

## Umfrageergebnisse

### Die Gemeinnützigen beider Basel in der Corona-Krise

Die besondere Lage durch das Corona-Virus hat enorme Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben und das wirtschaftliche Umfeld. In den Medien wird vor allem über die negativen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, die KMUs und die Freiberuflichen berichtet. Als Dachverband der Gemeinnützigen beider Basel haben wir eine Umfrage bei unseren Mitgliedern gestartet, um zu erfahren, welche Auswirkungen die Corona-Krise bis jetzt bei ihnen gezeigt hat. Dies sind die Ergebnisse:

#### **Ertragseinbussen, Mehrkosten und Liquiditätsprobleme**

Über 60% der befragten gemeinnützigen Organisationen berichten über finanzielle Auswirkungen der Corona-Krise. Dies sind vor allem Ertragseinbussen, Mehrkosten für Material (wie Schutzmaterial, Desinfektionsmittel, Masken), höhere Raummieten (aufgrund mehr Platzbedarfs) oder Extraausgaben für Personal. Ebenso sind bei einigen Liquiditätsprobleme eingetreten.

#### **Anpassungen der Dienstleistungen**

Über 90% der Befragten haben ihre Dienstleistungen inhaltlich der heutigen Situation angepasst: So wurden statt Face-to-face Beratungen zum Beispiel für Familien und Jugendliche über Video oder Telefon angeboten. Ebenso sind neue Online-Angebote ins Leben gerufen worden wie zum Beispiel Fernunterricht oder digitale Lerngänge sowie Webshops für den Verkauf. In der Freiwilligenarbeit gab es neue Angebote wie Besorgungsdienste für Betagte, Risikogruppen oder Coronabetroffene. Ausserdem wird teilweise neu direkt nach Hause geliefert wie zum Beispiel Bücher durch die Stadtbibliotheken. Teilweise mussten aber auch Dienstleistungen eingestellt werden. Dies war bei wenigen Kindertagesstätten oder Gastrobetrieben (Arbeitsintegration) der Fall.

#### **Kurzarbeit oder Mehrarbeit**

Bei über 60% der Befragten hat die bisherige Corona-Krise personelle Auswirkungen. Dies zeigt sich vor allem durch die beantragte Kurzarbeit. Bei einigen haben sich die Funktion bzw. die Arbeit so geändert, dass das Personal andere bzw. neue Tätigkeiten übernehmen musste. Bei gewissen Gemeinnützigen, vor allem im medizinischen Bereich, gab es sogar Mehrarbeit.

#### **Digitalisierung vorangetrieben**

Der Lockdown hat bei über 70% der Befragten zu technologischen Veränderungen geführt. Nicht überraschend ist es, dass hier vor allem Home Office und Videomeetings in erster Linie genannt worden sind. Generell hat die Situation dazu geführt, dass bei einigen die Digitalisierung vorangetrieben wurde.

#### **Es besteht weiterhin Unterstützungsbedarf**

Bei 50% der Befragten besteht Unterstützungsbedarf aufgrund der bisherigen Krise. Sie haben zum Beispiel bereits Kurzarbeit angemeldet und/oder vom Kanton Unterstützung angefordert. Ebenso wäre bei einigen eine Mietzinsreduktion von Nöten. Teilweise wurden auch Förderstiftungen um Hilfe angefragt oder ein Coronakredit bei der Bank beantragt.

### **Unterschiedliche Handhabung in Basel-Stadt von Staatsbeiträgen und Subjektfinanzierungen**

Dass der Kanton Basel-Stadt die Staatsbeiträge für die gemeinnützigen Organisationen grundsätzlich ausbezahlt wird, begrüsst die GI-BEIDER BASEL sehr. Schwierig ist aber derzeit die Lage bei den subjektfinanzierten Dienstleistungen, welche bisher noch keine Zusage des Kantons erhalten haben. Ebenso scheint es unklar, wie die Mehrausgaben für den Schutz (wie Masken, Desinfektionsmittel etc.) bei Organisationen ausserhalb des Gesundheitsbereichs finanziert werden.

15. Mai 2020

#### **Kontakt:**

Barbara Rosslow, Geschäftsführerin GI-BEIDER BASEL

[Barbara.rosslow@gi-basel.ch](mailto:Barbara.rosslow@gi-basel.ch), 078 855 79 55

#### **Umfrage:**

Es wurden die Mitglieder der GI-BEIDER BASEL befragt. Von den 64 Mitglieder-Organisationen haben 45 die Umfrage vollständig beantwortet.

#### **Die GI-BEIDER BASEL**

Der Dachverband, Gemeinnützige Institutionen beider Basel (GI-BEIDER BASEL), steht seit mehreren Jahren als branchen- und fachübergreifende Interessensvertretung für die bessere Wahrnehmung von gemeinnützigen Institutionen in Basel-Stadt und Baselland ein. Wir engagieren uns in verschiedenen Arbeitsgruppen, veranstalten öffentliche Podien und Workshops sowie Weiterbildungen für unsere Mitglieder. Ebenfalls lobbyieren wir für die Anliegen der Gemeinnützigen, indem wir den Dialog mit der Politik suchen oder direkt an Austauschtreffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Kantonsverwaltungen. Die GI zählt heute rund aktive 64 Mitglieder.

Weitere Informationen:

[www.gi-basel.ch](http://www.gi-basel.ch)